

Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien

**Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2018**

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO Aktiengesellschaft
KONZERNABSCHLUSS
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	Anhang- angabe	in TEUR 31.12.2018	in TEUR 31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	8	33.360	33.963
Sachanlagen	9	38.228	40.566
Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen - at equity	10	15.980	12.802
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	15.983	10.979
Langfristige Forderungen	12	1.333	1.075
Latente Steueransprüche	13	2.630	3.225
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		107.514	102.611
Vorräte		2.346	2.998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	14	36.369	35.168
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15	73.232	65.930
Vorauszahlungen		7.599	7.316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	68.529	66.836
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		188.075	178.248
SUMME AKTIVA		295.589	280.858
PASSIVA			
Grundkapital	16	31.371	31.371
Kapitalrücklagen	16	30.790	30.790
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	16	43.848	35.589
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	16	0	-21
Rücklage für Sicherungsgeschäfte	16	299	-241
Versicherungsmathematische Verluste	16	-11.188	-10.298
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		95.121	87.191
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	17	277	273
EIGENKAPITAL		95.398	87.464
Langfristige Rückstellungen	18	29.543	29.547
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	1.688	5.243
Latente Steuerschulden	13	9	9
LANGFRISTIGE SCHULDEN		31.241	34.799
Kurzfristige Rückstellungen	20	6.574	6.970
Steuerrückstellungen	13	271	358
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	21	75.455	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21	0	45.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	58.306	54.739
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	28.344	51.124
KURZFRISTIGE SCHULDEN		168.950	158.595
SUMME PASSIVA		295.589	280.858

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO Aktiengesellschaft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.1.2018 bis 31.12.2018

	<u>Anhang- angabe</u>	<u>in TEUR 2018</u>	<u>in TEUR 2017</u>
Umsatzerlöse	4	615.133	951.089
Aufwand für Material und für bezogene Leistungen	4	-381.772	-732.540
Rohertrag	4	233.361	218.548
Sonstige betriebliche Erträge	5	6.493	7.638
Betriebsleistung		239.854	226.186
Personalaufwand	6	-115.691	-107.745
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8, 9	-8.707	-8.525
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-95.943	-92.451
Betriebsaufwand		-220.342	-208.721
Operatives Ergebnis (EBIT)		19.513	17.465
Beteiligungsergebnis aus Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (at-equity-Bewertung)	10	3.328	2.751
Beteiligungsergebnis (übrige Beteiligungen)	26	202	-5
Zinserträge	26	151	226
Zinsaufwendungen	26	-178	-230
Sonstiges Finanzergebnis	26	-401	10
Finanzergebnis		3.102	2.751
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		22.615	20.217
Ertragsteuern	13	-4.608	-5.005
Konzernjahresüberschuss		18.006	15.212
Davon entfällt auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		17.824	15.028
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		182	184

Konzernlagebericht

1. Einleitung

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG wurde 1917 gegründet und agiert als strategische Leit- und Holdinggesellschaft der Verkehrsbüro Group. Die Tätigkeit der Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche Leisure Touristik, Business Touristik und Hotellerie. Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft Österreichisches Verkehrsbüro AG 14 vollkonsolidierte inländische und vier ausländische Gesellschaften. At Equity einbezogen werden drei Beteiligungen, alle übrigen werden mit dem beizulegenden Zeitwert im Konzernabschluss erfasst.

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG agiert als Holding, in der das strategische Management sowie die zentralen Dienstleistungen für die operativ tätigen Tochtergesellschaften Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH, Eurotours Gesellschaft m. b. H., Verkehrsbüro Business Travel GmbH, AX Travel Management GmbH, Verkehrsbüro Hotellerie GmbH, Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH, Verkehrsbüro Kongresshotellerie GmbH und Palais Events Veranstaltungen GmbH angesiedelt sind. Weiters werden die übrigen Beteiligungen sowie die Immobilien des Konzerns verwaltet.

Die nachstehende Umsatz- und Ergebnisdarstellung geht fallweise auf die Entwicklung von Einzelgesellschaften ein. Eine freiwillige Segmentberichterstattung nach IFRS wird nicht erstellt.

2. Tätigkeitsbereiche

- **Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH**, Wien: Das Hauptgeschäft bildet der Vertrieb von konzerneigenen sowie konzernfremden Reiseveranstalter-Produkten über eigene Reisebürostandorte sowie virtuelle Medien.
- **Eurotours Gesellschaft mbH**, Kitzbühel: Spezialisiert auf Incoming-Geschäft, ist das Unternehmen Marktführer und wichtigster Vermittler von touristischen Leistungen, die in Österreich erbracht werden. Seit 2004 wird als zweites Geschäftsfeld der Vertrieb touristischer Produkte durch erfolgreiche Kooperationen mit dem Einzelhandel forciert.

- **Verkehrsbüro Business Travel GmbH**, Wien: Als größter österreichischer Anbieter für die Abwicklung von Geschäftsreisen ist das Unternehmen sowohl in Wien als auch in den wichtigsten Landeshauptstädten präsent. Der erzielte Rohertrag resultiert primär aus den verrechneten Gebühren je Transaktion, weshalb in diesem Geschäftsfeld die Anzahl der abgewickelten Transaktionen entscheidend ist.
- **AX Travel Management GmbH**, Wien: Die Gesellschaft ist Lizenznehmer der Marke American Express für den österreichischen Markt und bietet die Abwicklung von Geschäftsreisen sowie die Organisation von Meetings und Events an. In Kombination mit der Verkehrsbüro Business Travel GmbH liegt der Fokus auf der Betreuung internationaler Kunden in Österreich.
- **Verkehrsbüro Hotellerie GmbH**, Wien: Mit derzeit 26 Standorten in Österreich, die als Pacht- oder Managementbetrieb geführt werden und 2 Hotels im Ausland, beträgt die angebotene Kapazität rund 9.593 Betten. Hotelbetriebe mit Schwerpunkt Ferienhotellerie wurden 2013 in die Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH abgespalten. Jene Hotelbetriebe, die die Kongresshotellerie als Kernpositionierung haben, wurden in die Verkehrsbüro Kongresshotellerie abgespalten. Mit Vertrag vom 19.03.2018 wurde der Hotelbetrieb betreffend Hotel Park Royal Palace Vienna mit Wirkung 01.01.2018 von der Verkehrsbüro Kongresshotellerie an die Verkehrsbüro Hotellerie GmbH verkauft. Neben Österreich werden über Tochtergesellschaften ein Standort in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana und ein Standort in der slowakischen Hauptstadt Bratislava geführt. Zudem betreibt das Unternehmen drei Campingplätze und zwei Jugendgästehäuser in Wien. Die für diesen Geschäftsbereich erfolgsentscheidende Kennzahl ist der RevPAR („revenue per available room“), welcher sich aus der Durchschnittsauslastung und dem Durchschnittspreis ergibt.
- **Palais Events Veranstaltungen GmbH**, Wien: Die Geschäftstätigkeit besteht aus dem Betrieb des Cafe Central in der Wiener Innenstadt sowie der Betriebsführung von 3 Veranstaltungslocations in der Wiener Innenstadt.

3. Wirtschaftliches Umfeld und Branchentrends

Die Weltwirtschaft befindet sich nach wie vor in einer Aufschwungsphase. Den Projektionen der OECD zufolge wird sich das globale BIP-Wachstum von 3,7% im Jahr 2018 auf 3,5% in den Jahren 2019-2020 abschwächen. Zahlreiche Risiken könnten jedoch zu einer ungünstigeren Entwicklung führen. Sie betonen eine zunehmende Divergenz der Wachstumsraten, insbesondere zwischen den Schwellenländern. Diese sind von Handelsbeschränkungen, dem starken US-Dollar und steigenden Zinsen unterschiedlich stark betroffen: Das Wachstum in China hat sich im Jahresverlauf bereits verlangsamt und wird in den kommenden zwei Jahren weiter zurückgehen. Für Argentinien und die Türkei wird eine Rezession erwartet.

Das Wirtschaftswachstum in den USA übersteigt weiterhin deutlich jenes im Euroraum und in anderen wichtigen Regionen. Im dritten Quartal 2018 lag das Wachstum des realen BIP bei 4,5% (annualisiert) bzw. knapp 0,9% gegenüber dem Vorquartal und wurde primär vom privaten Konsum und den Bruttoinvestitionen getragen. Die gestiegenen Ölpreise und die 2017 und 2018 gesetzten umfangreichen fiskalischen Impulse werden auch 2019 – wenn auch im geringeren Umfang – fortwirken und tragen zusätzlich zum Wirtschaftsboom bei. Im Euroraum hat sich das Wirtschaftswachstum im 3. Quartal 2018 überraschend stark abgeschwächt (+0,2% im Vergleich zum Vorquartal). Während Spanien und Frankreich ein weiterhin robustes bzw. sogar stärkeres Wachstum verzeichneten, schwächte sich das Wachstum in Deutschland – getrieben von Sondereffekten in der Automobilindustrie – den Niederlanden und auch in Italien deutlich ab. Die OECD erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum im Euroraum bis 2020 auf rund 1 3/4% verlangsamen wird. Für Japan wird ein reales BIP-Wachstum von rund 1% für 2018 und 2019 erwartet.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich in der Spätphase eines kräftigen Konjunkturaufschwungs. Gestützt auf eine starke Inlandsnachfrage und eine solide Exportperformance wird das Wachstum des realen BIP im heurigen Jahr – wie im Vorjahr – bei 2,7% liegen.

Weltweit konnte ein positiver Verlauf im Tourismus festgestellt werden. Es wurden 2018 rund 1,4 Mrd. Ankünfte von ausländischen Gästen verzeichnet, das bedeutet einen Zuwachs von 6% bzw. +74Mio. gegenüber dem Vorjahr. Das Jahr 2017 ist somit das neunte Jahr in Folge, welches mit rd. +4% Wachstum über der Langfristprognose der UNWTO (World Tourism Organization) liegt.

Insbesondere der Mittlere Osten (+10%), Afrika (+7%) und der asiatisch-pazifische Raum (+6%) konnten die höchsten Zuwachsraten aufweisen. Europa verzeichnete ebenfalls einen starken Zuwachs von +6% gegenüber dem Vorjahr. 2018 konnten die internationalen Ankünfte in Europa um 41 Mio. auf 713 Mio. gesteigert werden.

Das Wirtschaftsjahr 2018 begann mit einem Euro-Dollar-Kurs von 1,20 EUR/USD, welcher über jenem des Jahres 2017 lag. Am Ende des Jahres 2018 lag der Kurs bei 1,15.

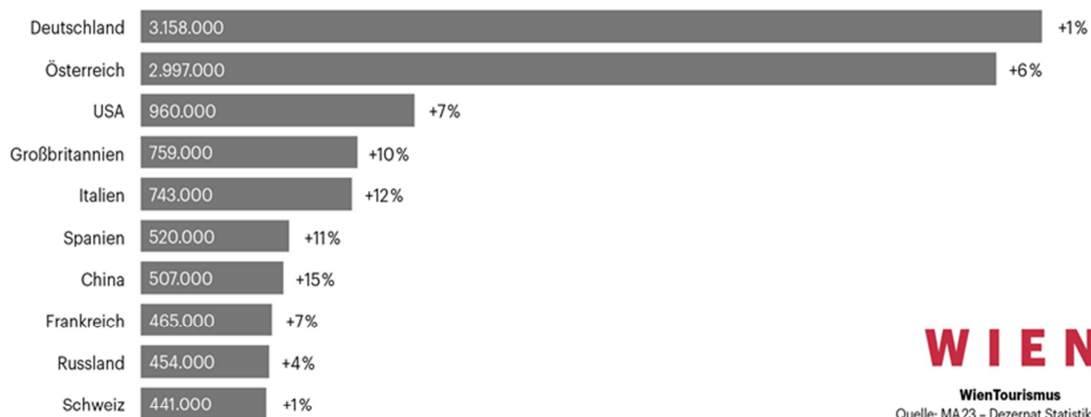
Auf den Geschäftsverlauf der Österreichisches Verkehrsbüro AG wirkten sich diese gesamtwirtschaftlichen Faktoren in unterschiedlicher Weise aus.

Um Währungsrisiken bestmöglich auszuschalten - touristische Leistungen in angebotenen Destinationen werden teilweise in Fremdwährungen, vor allem in USD, eingekauft – wird über Devisentermingeschäfte der Kurs gesichert und die Produkte mit dem gesicherten Kurs kalkuliert.

Die Entwicklung der Übernachtungen im Geschäftsbereich Hotellerie hängt von der Inlandsnachfrage und dem internationalen Reiseaufkommen nach Österreich ab. Mit einem Zuwachs von +6,3% auf 16,5 Mio. Nächtigungen hat Wien 2018 erstmals die 16-Millionen-Grenze überschritten und konnte über 7 Millionen Gäste verzeichnen. Der Erfolg des Geschäftsbereiches wird von der allgemeinen Entwicklung des Städtetourismus und in besonderer Weise vom Aufkommen der Geschäftsreisen beeinflusst. Die durchschnittliche Bettenauslastung in Wien erhöhte sich auf 60,2% (2017: 58,9%), die Zimmerauslastung auf 77,8% (2017: 75,6%). Gleichzeitig erhöhte sich Wiens Beherbergungskapazität von Dezember 2017 auf Dezember 2018 um rund 500 Betten auf 65.640 (+0,8%).

NÄCHTIGUNGEN IN WIEN (TOP 10) 1-12/2018

Herkunftsmärkte nach Nächtigungen, Vergleich zu 1-12/2017 (alle Unterkünfte)



Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2018 rund 149,8 Mio. Nächtigungen in Österreich verzeichnet, dies entspricht einem Plus von +3,7% im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl die Nächtigungen inländischer (39,4 Mio., +2,2%), als auch ausländischer Gäste (110,4 Mio.; +4,2%) waren sehr positiv. Die Zahl der Gäste (= Ankünfte) erreichte insgesamt einen Zuwachs von 3,9% auf 44,8 Mio., wobei die Ankünfte der inländischen Gäste auf 14,0 Mio. (+3,0%) und jene der ausländischen Touristen auf 30,8 Mio. (+4,4%)

anstiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

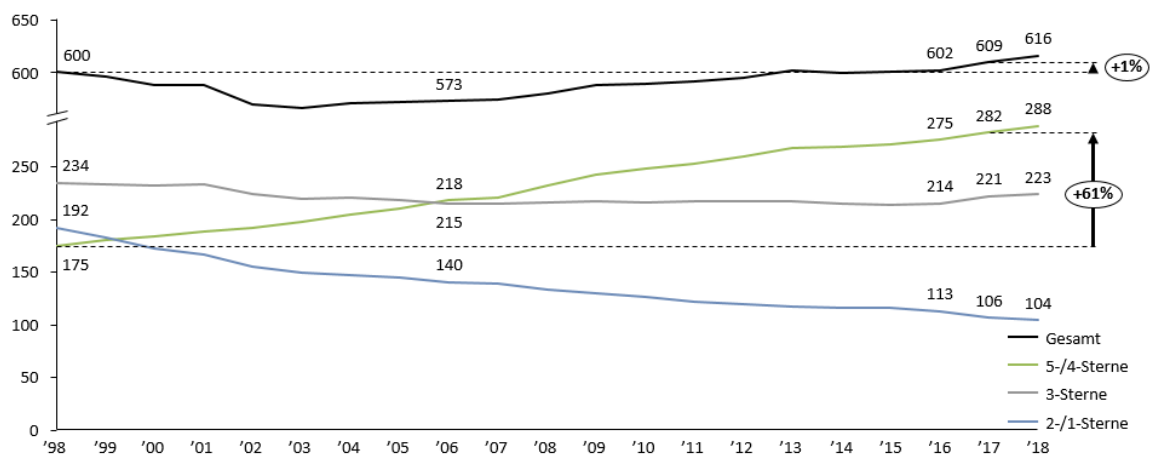
Die Zahl der Nächtigungen nach Hotelkategorien zeigt einige Unterschiede: Die 5-/4-Stern-Hotels verzeichneten bei den Nächtigungen einen Zuwachs von 2,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Nächtigungen bei 3 Stern- Betrieben verzeichnete einen Zuwachs von 2,4%, bei den 2-/1-Stern Betrieben kam es zu einem Zuwachs von +2,7% im Vergleich zum Vorjahr. Wie auch im Vorjahr verzeichneten die gewerblichen Ferienwohnungen mit +10,6% die höchsten relativen Zuwächse.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bettenbestand in Österreich um 1,6%. Die Auslastung der Betten lag im Winter 2017/18 mit 37,3% um 1,6 Prozentpunkte über jener im Sommer 2018 (35,6%). Im Vergleich zur jeweiligen Vorjahressaison blieben die Auslastungswerte im Winter unverändert, im Sommer stiegen sie um 1,1 Prozentpunkte. Die insgesamt zur Verfügung stehenden Betten verteilten sich zu 73,6% (834,0tsd) auf gewerbliche und zu 26,4% (299,9tsd) auf private Betriebe. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bettenkapazitäten am österreichischen Hotelmarkt.

Entwicklung der Bettenkapazität in Österreich

(Quelle: Statistik Austria)

in tsd



Seit der Wirtschaftskrise ist das Preisbewusstsein der Endkonsumenten deutlich geschärft. Speziell durch das Internet ist es für den Endkonsumenten einfacher geworden, einen Preisvergleich für Urlaubsangebote zu erstellen. Es zeigt sich auch weiterhin der Trend zu kürzeren, aber häufigeren Urlaubsreisen pro Jahr.